

# reformierte

Evangelisch-reformierte Kirchen der deutschsprachigen Schweiz

# medien

Jahresbericht 2003

## **Reformierte Medien**

Das Kommunikationsunternehmen der  
evangelisch-reformierten Kirchen der  
deutschsprachigen Schweiz

Reformierte Medien, Badenerstrasse 69  
Postfach, CH-8026 Zürich  
Tel +41 1 299 3311, Fax +41 1 299 3391  
medien@ref.ch, www.ref.ch

Der Vorstand der Reformierten Medien  
hat den Jahresbericht 2003 an seiner  
Sitzung vom 6. April 2004 verabschiedet.  
Er legt ihn der Generalversammlung vom  
3. Juni 2004 vor mit dem Antrag zur  
Genehmigung.

Redaktion: Urs Meier  
Gestaltung: Simon Eymold, Zeljko Gataric  
Fotografien: Gion Pfander  
Druck: Sauter Copy

# Inhalt

|    |  |
|----|--|
| 2  | Zeitraffer – Schwerpunkte und Kennzahlen                     |
| 4  | Strategie im Vordergrund – Geleitwort des Präsidenten        |
| 6  | 2003: Innenausbau – Rechenschaftsbericht des Vorstands       |
| 30 | Finanziell auf Kurs – Jahresrechnung und Detailinformationen |
| 35 | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter                             |
| 36 | Mitglieder   |
| 38 | Vorstand und GPK   |
|    | Organigramm      Umschlagseite III                           |
|    | Adressen          Umschlagseite IV                           |

### Schwerpunkte Reformierte Medien

- › **Christine Stark** tritt per 1. Oktober 2003 die Stelle der Filmbeauftragten an.
- › Im Frühjahr beginnt ein Auftrag der Nordwestschweizer Kirchen und der Basler Theologischen Fakultät. Von 2003 bis 2006 werben die Reformierten Medien mit einem Projektbudget von über 170000 Franken für das **Theologiestudium**.
- › An der **Strategietagung** am 14. November 2003 stellen die Reformierten Medien angesichts verringerter Mittel und wachsender Kommunikationsaufgaben eine Neuformierung der kirchlichen Kräfte zur Diskussion.
- › Die Mailinglist der Reformierten Nachrichten **RNA** wächst gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent.
- › Die Wochenzeitung **Reformierte Presse** steigert den Anteil an redaktionellen Eigenleistungen, verbessert die Synergien der Zusammenarbeit mit anderen im Haus hergestellten Zeitungen und fängt den auch bei ihr zu Buche schlagenden Anzeigenschwund mit erhöhter Eigenwirtschaftlichkeit auf.
- › Eine **Leserschaftsumfrage** der Reformierten Presse zeigt starkes Interesse und positive Wertungen seitens des Publikums.
- › Der Bereich Design und Produktion stellt einen zweiten **Lehrling** an.
- › Mit intensiven Recherchen und Vorarbeiten wird die Umstellung von Redaktion und Produktion auf ein modernes multimediales **Content Management System** in die Wege geleitet.
- › Im Internetbereich wird das Kirchgemeinde-Tool **Quickpage** weiter entwickelt und erfolgreich vermarktet.
- › Die Nutzungszahlen der **Online-Kommunikation** sind im ganzen kirchlichen Bereich stark steigend. Die Reformierten Medien sind mit mehreren Beratungs- und Entwicklungsaufträgen daran beteiligt.
- › Der Bereich Radio und Fernsehen führt die eingeleitete **Qualitäts-offensive** mit neuen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Gottesdienstübertragungen weiter.
- › In Zusammenarbeit mit der Telefonseelsorge Die Dargebotene Hand realisieren die Reformierten Medien einen **Publikumsservice** zu den Fernsehgottesdiensten.
- › Mit einem Flyer und Checklisten im Internet bieten die Reformierten Medien den Gemeinden Handreichungen an im Blick auf die **Übertragung besonderer Gottesdienste** z.B. bei Katastrophen.
- › Das **Sekretariat** formiert sich neu als internes Dienstleistungszentrum und schafft eine zusätzliche **Lehrstelle**, die per Sommer 2004 besetzt wird.

- › Die interne Restrukturierung kommt zum Abschluss, die neu eingeführte **Projektorganisation** wird von Mitarbeitenden und Vorstand als tauglich beurteilt.

### Schwerpunkte Ökumenische Mediengruppe

gemeinsam mit dem Katholischen Mediendienst

- › Der Katholische Mediendienst und die Reformierten Medien übernehmen von ihrem bisherigen Provider Npocom AG die Sparte Internet und integrieren sie unter dem Namen **Datenpark** in die Ökumenische Mediengruppe. Gemäss Businessplan wird Datenpark bereits im zweiten Betriebsjahr schwarze Zahlen schreiben.
- › Der **Medientipp** bedient als Pressedienst kirchliche Zeitungen mit einer Gesamtauflage von über einer Million. Die Mailinglist und die Website warten mit stetig steigenden Nutzungswerten auf.
- › **Medienladen** steigert den Verleih und mehr noch die Beratungskontakte. Zunehmend buchen die Kundinnen und Kunden das Verleihmaterial direkt im Internet.
- › Beim **Medienheft** stiegen die Anwendersitzungen auf der Website sprunghaft auf über 10000 zumeist ausführliche Nutzungen pro Monat.

### Kennzahlen

**Mitarbeiter/innen:** 30 fest angestellte Personen sind mit einem Pensum von 21 Vollzeitstellen beschäftigt, davon 8 (5,5 Mal 100%) in der Ökumenischen Mediengruppe.

**Eigenwirtschaftlichkeit:** 49 Prozent des Gesamtumsatzes von 4,5 Mio. Franken werden mit Eigenleistungen erwirtschaftet. Die Beiträge der evangelisch-reformierten Kirchen der Deutschschweiz an die Reformierten Medien belaufen sich auf 2,1 Mio. Franken.

**Publikumskontakte von Radio und Fernsehen:** Die kirchlich mitverantworteten Sendungen bei SR DRS und SF DRS erreichen mit den deutschschweizerischen reformierten oder ökumenischen Ausgaben je folgende Zuschauer- und Zuhörerinnenzahlen:

- › wöchentliche Radiopredigt 105000
- › ca. zweimonatliche Radio-Gottesdienstübertragung 121000
- › wöchentliches Wort zum Sonntag durchschnittlich 540000
- › ca. zwei monatliche Fernseh-Gottesdienstübertragung durchschnittlich 50000

**Verleih und Verkauf von audiovisuellen Materialien** sowie Beratung im Medienladen:

- › Verleihvorgänge 7040
- › Verkäufe 2436
- › Beratungskontakte Telefon und Mail 6476
- › Beratungsgespräche im Medienladen 1767
- › Anwendersitzungen Website Medienladen 28209

### Printprodukte und –Dienstleistungen:

Die Reformierten Medien geben die Wochenzeitung Reformierte Presse heraus. Zudem redigieren und produzieren sie im Auftrag von Dritten verschiedene Zeitschriften und Zeitungen oder Teile davon. Eine Auswahl der Produkte mit den Auflagezahlen 2003:

- › Reformierte Presse, wöchentlich, mit wechselnden Beilagen 5300
- › Kirche Z (Kantonalkirche Zug), monatlich 11300
- › Kirche A (Kirchgemeinde Dietikon ZH), monatlich 3500
- › Kirchenfenster Richterswil ZH, monatlich 3500
- › Kirchenfenster (Gemeindezeitung Binningen-Bottmigen BL), vierteljährlich 5000
- › Kirchen-News (Kantonalkirche Nidwalden), monatlich 2800
- › Reformiert GL (Kantonalkirche Glarus), monatlich 9000

**Internet-Kontakte:** Auf dem Portal ref.ch und den Websites medienladen.ch, medienheft.ch und medientipp.ch werden Ende 2003 täglich zusammen durchschnittlich rund 2300 Anwendersitzungen registriert.

**Ausbildung:** Die Reformierten Medien investieren in die berufs begleitende externe Ausbildung eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Gesamtbetrag von rund 40000 Franken. Hinzu kommt die interne Weiterbildung mit Kosten von rund 15000 Franken.

# Strategie im Vordergrund

Einleitung des Präsidenten

4



Pfr. Markus B. Christ,  
Präsident des Vorstands

Der vorliegende Jahresbericht kommt etwas anders daher als in den vorangehenden Jahren: Er ist im Hauptteil reiner Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Verzichtet wird bewusst auf das, was bisher als Werkstattberichte aus den einzelnen Bereichen unsres Unternehmens bezeichnet werden konnte. Dafür wird er ergänzt durch einen informativen Finanzteil, diverse Verzeichnisse und ein visuelles Element. Von der Generalversammlung zu genehmigen ist einzig das als Rechenschaft des Vorstands bezeichnete Hauptkapitel.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr mit grosser Genugtuung feststellen können, dass die Reorganisation erfolgreich abgeschlossen, bzw. die neue Organisationsform reibungslos eingeführt werden konnte. Dafür gebührt dem Geschäftsführer und allen Beteiligten im Unternehmen ein ganz herzlicher Dank. Ein grosses Kompliment des Vorstandes gilt aber auch der Qualität der geleisteten Arbeit.

Der Vorstand selbst hat sich weitgehend auf seine strategische Arbeit konzentriert. Er hat sich – und dies im Rahmen der Strategietagung mit Vertretungen unserer Mitgliedkirchen – mit der Frage beschäftigt, wie wir den wachsenden Kommunikationsaufgaben angesichts knapper werdender Finanzen gerecht werden können.

Er hat für die einzelnen Projektbereiche des Unternehmens die Leistungsaufträge verabschiedet und einen Leistungsauftrag für das Ganze des Unternehmens entworfen und erarbeitet, der an einer ausserordentlichen Generalversammlung verabschiedet werden soll. Der Entwurf dieses Leistungsauftrages wird mit den Kirchenleitungen der einzelnen Mitgliedkirchen im direkten Gespräch diskutiert – eine gute Möglichkeit, die Beziehungen von Vorstand und Geschäftsführer zu den Mitgliedern zu intensivieren. Über das eigentliche Thema Leistungsauftrag hinaus führen die bisheri-

gen Kontakte zu guten inhaltlichen Diskussionen und zu Klärungen einzelner offener Fragen, die den Rahmen einer Generalversammlung sprengen würden. Schliesslich beschäftigt sich der Vorstand intensiv mit dem Produkt Reformierte Presse. Er arbeitet zur Zeit daran, publizistische Grundsätze für das gesamte Unternehmen zu formulieren und sie dann zu verabschieden.

Mit grosser Befriedigung nimmt der Vorstand zur Kenntnis, dass sich das neu eingeführte System der Vollkostenrechnung bewährt, dass eine saubere Budgetkontrolle regelmässig durchgeführt wird und dass der Jahresabschluss dem genehmigten Budget entspricht. Das Unternehmen erfüllt die von der Generalversammlung gesteckten Vorgaben und steht finanziell auf gesunden Füüssen. Dass dem so ist, das ist dem finanziellen Mittragen der Mitgliedkirchen zu verdanken. Der Vorstand ist daher nach wie vor sehr froh darüber, dass der Finanzplan die Zustimmung der Mitglieder erhalten hat. Dankbar ist der Vorstand zudem für die kritische Begleitung bei den inhaltlichen Fragen.

Mir persönlich ist es ein Anliegen, den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsprüfungskommission für ihre intensive Arbeit, für ihr kompetentes Mitdenken und fundiertes Mitreden herzlich zu danken. Der Vorstand hat durch die Zuwahl der Herren Dietrich Pestalozzi und Anton Genna anlässlich der Generalversammlung 2003 zwei initiative neue Mitglieder erhalten, die mit ihren wertvollen Erfahrungen aus ihrer beruflichen Tätigkeit für den Vorstand einen Gewinn bedeuten.



# 2003: Innenausbau

## Rechenschaftsbericht des Vorstands an die Generalversammlung der Reformierten Medien

6

### **Reformierte Medien und Ökumenische Mediengruppe**

Die Reformierten Medien sind das von den zwanzig deutschschweizerischen Mitgliedkirchen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes getragene Kommunikationsunternehmen. Dank dem nachgeholtten Beitritt der per 2003 nach der Auflösung des Evangelischen Kirchenverbands Zentralschweiz selbstständigen Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Nidwalden ist die Abdeckung der Deutschschweiz seit Anfang 2004 wieder komplett.

Die Projekte Medienladen, Medientipp, Medienheft – und seit Anfang 2004 auch Datenpark – werden von den Reformierten Medien gemeinsam mit ihrer Partnerorganisation Katholischer Mediendienst getragen. Die beiden konfessionellen Deutschschweizer Medienorganisationen bilden zu diesem Zweck den gemeinsamen Trägerverein Ökumenische Mediengruppe. Dieser aus juristischen und steuerlichen Gründen geführte Verein verfügt über minimale eigene Strukturen, tritt nicht nach aussen in Erscheinung und ist eng an seine beiden einzigen Mitglieder – Reformierte Medien und Katholischer Mediendienst – gebunden. Die ökumenischen Projekte sind in den vorliegenden Bericht integriert, als ob sie direkt von den Reformierten Medien geführt würden. Damit kommt der Zweck des gemeinsamen Trägermodells zum Ausdruck: Die ökumenischen Angebote sind vollwertige Bestandteile sowohl im katholischen wie im reformierten Aufgabenspektrum kirchlicher Medienarbeit.

### **Reformierte Presse und Content**

Die Reformierte Presse (RP) ist die Wochenzeitung der evangelisch-reformierten Kirchen der Deutschschweiz und richtet sich hauptsächlich an gewählte, angestellte und freiwillige Mitarbeitende. Auch über diesen Kreis von Insidern hin-

aus ist die RP eine spezialisierte Informationsquelle für Kirche, Ökumene, Theologie, Religion und Gesellschaft. Die von Sylvia Senz geführte Redaktion musste im vergangenen Jahr teilweise mit Unterbesetzung auskommen. Trotzdem konnte der Anteil an Eigenleistungen gesteigert werden. Namentlich besuchten Redaktionsmitglieder vermehrt Synoden und andere Anlässe der Kirchen, und die Berichterstattung wurde entsprechend intensiviert. Mit den je über längere Zeit in mehreren Beiträgen verhandelten Themenfeldern Kirchenleitung und Liturgie setzte die RP viel beachtete Schwerpunkte zu zentralen Fragen der reformierten Identität. Eine schriftliche Leserschaftsumfrage erzielte mit elf Prozent einen überdurchschnittlichen Rücklauf, was darauf schliessen lässt, die RP finde bei ihrem Publikum ein starkes Interesse.

Die Reformierten Nachrichten (RNA) sind der kostenlose Online-Dienst mit News der RP. Es wurden durchschnittlich zehn Meldungen pro Woche aufgeschaltet. Die Mailinglist von RNA ist im Jahr 2003 auf 446 Abonnentinnen und Abonnenten angewachsen; das ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 22 Prozent.

Bei den redaktionellen Dienstleistungen für Dritte (Zeitungen von Kirchgemeinden und Kantonalkirchen) haben sich je nach den Bedürfnissen der Kundinnen verschiedene Angebote herausgebildet. Sie reichen vom Coaching für lokale Redaktionsteams bis zum Verfassen und Redigieren von Beiträgen und zur Zulieferung fertig gelayouteter Zeitungsteile. Diese Aufträge zeitigen für alle Beteiligten kostensparende Synergien. Sie sind für die Reformierten Medien profitabel und steigern die Kompetenz und Eigenwirtschaftlichkeit des Unternehmens.

### **Medientipp**

Den wie RNA ebenfalls im Internet angebotenen, aber ökumenisch getragenen Spezialdienst Medientipp redigiert sei-



Mai 2003 Monica Lienin. Die Online-Korrespondenz beliefert fünf reformierte und zehn katholische Zeitungen regelmässig mit Programm- und Filmhinweisen sowie News aus Medien und kirchlicher Kommunikation und bedient so eine Gesamtauflage von über einer Million. Rund 400 Abonentinnen und Abonnenten der Mailinglist profitieren ausserdem wöchentlich von kostenlosen Informationen über ausgewählte Filme, Sendungen, Internetsites und Medienangebote. Die Tipps dienen der gezielten persönlichen Mediennutzung und der Verwendung speziell gekennzeichnete Sendungen in Unterricht und Bildung. Den gleichen Zwecken dürften die monatlich durchschnittlich knapp 4'000 Anwendersitzungen auf der Website gelten. Sowohl die Mailinglist wie die Statistik der Website zeigen stetig steigende Nutzungswerte.

### Design und Produktion

Das Team unter der Leitung von Erik Senz erbringt in Design und Druckvorstufe eine breite Palette von Leistungen. Der Unternehmensbereich (Bereich 3 im Organigramm S. 41) soll als ganzer voll kostendeckend arbeiten. Um diese Vorgabe des Vorstands zu erreichen, wurden betriebliche Umstellungen gemacht. Neben der laufenden Produktion von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern in eigenem und fremdem Auftrag wurden vermehrt auch Designaufträge ausgeführt: Konzeption oder Relaunches von Titeln, Gestaltung von Plakaten, Broschüren, Prospekten und Objekten, gestalterische Umsetzung komplexer Kommunikationsaufträge, Webdesign in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter Internet.

Der Bereich Design und Produktion, zu dem auch die Fotoagentur Refbild zählt, profiliert sich immer mehr als Allround-Dienstleister. Für die Polygrafien-Lehrstelle des Betriebs wurde bereits der Nachfolger ausgewählt, der dann faktisch

erst in seinem zweiten Jahr ab Sommer 2004 im Betrieb sein wird. Das erste Lehrjahr dieser vierjährigen Ausbildung besteht vor allem aus Schulunterricht.

### Refbild

Die von Gion Pfander versehene Dienstleistung Refbild bietet auf ihrer Online-Datenbank rund 1'300 Bilder an. Zudem erfüllte sie zahlreiche Fotoaufträge für Dritte, insbesondere für mehrere Kantonalkirchen und den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, aber auch für gestalterisch interessante Werbeaufträge.

### Internet

Herausragendes Ereignis des Geschäftsjahrs war die Übernahme des Internet-Units der Npocom AG durch die Ökumenische Mediengruppe. Matthias Bachmann, Leiter Internet, plante und manage in deren Auftrag den Transfer und den Aufbau von Datenpark (mehr dazu unten auf S. 12). Neben diesem Effort ging die gewohnte Arbeit weiter. Das Portal ref.ch war ständig à jour zu halten, zahlreiche kirchliche Organisationen nahmen Beratung in Anspruch und erteilten Aufträge für Entwicklung, Programmierung und Gestaltung von Websites. Die Kirchgemeinde-Software Quickpage wurde laufend weiterentwickelt, und neue attraktive Tools für kirchliche Anbieter sind in der Pipeline. Ausserdem leistete Matthias Bachmann umfangreiche Vorarbeiten für die bevorstehende technische Umstellung der Bereiche Content und Produktion auf ein Content Management System. Die neuen Websites der Reformierten Medien und der Reformierten Presse wurden im Mai 2003 ins Portal ref.ch integriert.

Auf ref.ch sind alle Adressen von Kirchgemeinden, Gemeindepfarrämtern und sozialdiakonischen Stellen der Schweizer reformierten Kirchen abrufbar. Der Bestand dieser Adressdatenbank wird laufend ausgebaut und aktualisiert. Für

Integrierte Internet-Dienstleistungen

**Das Bestreben der Reformierten Medien, sich als Komplett-Anbieter von Kommunikationsdienstleistungen zu profilieren, bewirkte im Internetbereich einen Qualitätssprung. Immer öfter können Auftraggeber von der internen Zusammenarbeit zwischen Spezialisten für Beratung, Konzeptentwicklung, Programmierung, Design und Publishing profitieren. Beispiele von Resultaten der vernetzten Arbeitsweise sind die Homepages der Reformierten Kirche Basel-land, der Werbeaktion für das Theologiestudium, der Aktion Brot für alle und der Fastenopfer/Brot für alle-Kampagne 2004.**

[www.refbl.ch](http://www.refbl.ch)  
[www.theologiestudium.ch](http://www.theologiestudium.ch)  
[www.brot-fuer-alle.ch](http://www.brot-fuer-alle.ch)  
[www.sicherelebensgrundlagen.ch](http://www.sicherelebensgrundlagen.ch)

Nutzungszahlen des Internetbereichs 2003

Auf dem Portal [www.ref.ch](http://www.ref.ch) waren durchschnittlich 1700 Anwendersitzungen pro Tag zu verzeichnen (plus 13%). Die Software Quickpage für das webbasierte Erstellen und Aktualisieren von Homepages wurde von 65 reformierten Kirchgemeinden eingesetzt (plus 55%). Die Anzahl der Kirchenmails (E-Mail-Accounts auf ref.ch mit standardisierter Adressierung) belief sich auf 1500 (plus 15%). Die RP-Stelleninserate online werden von 360 Abonentinnen und Abonnenten des Jobmail laufend über E-Mail konsultiert (plus 38%).

Gottesdienstübertragungen  
Fernsehen 2003

- 16. Februar** Niederuzwil SG  
Karfreitag,  
**18. April** Grossmünster Zürich  
**18. Mai** Uznach SG  
(Koproduktion mit ZDF)  
**24. August** Ägeri ZG  
**2. November** Bubikon ZH  
(Koproduktion mit DR,  
Dänisches Fernsehen)  
**24. Dezember** Luxemburg  
(Koproduktion mit ZDF)

Gottesdienstübertragungen  
Radio 2003

- Gottesdienstreihe aus Kloten ZH:**  
**23. Februar**  
Ostern, **20. April**  
Pfingsten, **8. Juni**  
**30. November**  
**25. Dezember**

**Wort zum Sonntag 2003**  
**Reformierte Sprechende:**  
Niklaus Peter  
Luzia Sutter-Rehmann

[www.wort-zum-sonntag.ch](http://www.wort-zum-sonntag.ch)

Radiopredigt 2003  
**Reformierte und freikirchliche**  
**Sprechende:**

Felix Wilhelm-Bantel  
Frank Jehle  
Herbert Kohler  
Martin Liedtke  
Angela Römer  
Lukas Spinner  
Erich Theis  
Marianne Vogel-Kopp

[www.radiopredigt.ch](http://www.radiopredigt.ch)

kirchliche Zwecke stellen die Reformierten Medien diese Adressen nach genauen Nutzungsregeln und gegen Umtriebsentschädigung zur Verfügung.

### Radio und Fernsehen

Im Zuge der Qualitätsentwicklung für Gottesdienstübertragungen führte Martin Peier, Radio- und Fernsehbeauftragter, neue Ausbildungssequenzen für die Mitarbeitenden der Gemeinden und eine Feedback-Gruppe für Fernsehgottesdienste ein. Diese Instrumente erwiesen sich als erfolgreich und werden auf Grund der Erfahrungen laufend an die Bedürfnisse angepasst. Der Beauftragte bildet sich derzeit zum Sprecherzieher aus, um seine Kompetenz in Training und Coaching zu systematisieren und zu erweitern. Exponierte Kirchenvertreterinnen und -vertreter, die Auftritte in Medien vorzubereiten hatten, trainierte er auch im vergangenen Jahr erfolgreich.

Der in Zusammenarbeit mit der Dargeborenen Hand aufgebaute Service des Zuschauertelefons bei Fernsehübertragungen wird rege benützt. Noch nicht zufriedenstellend ist jedoch die aktive Beteiligung am Online-Diskussionsforum zur samstäglichen Fernseh rubrik Wort zum Sonntag. Die von den beiden kirchlichen Mediendiensten betriebene Dienstleistung litt vermutlich unter teilweise nicht auf Debatten angelegten Inhalten und sicherlich unter der allzu bescheidenen Annonce der Webadresse im Abstand der Sendung.

Durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Programmveranstaltern (ZDF, Dänisches Fernsehen) initiierte Martin Peier den internationalen Austausch von Fernsehgottesdiensten, was für das Publikum eine Bereicherung und für das Schweizer Fernsehen DRS einen Gewinn an Prestige und programmlichen Möglichkeiten bedeutet. Regelmässige Kontakte des Beauftragten und im Rahmen einer jährlichen Konferenz auch des Vor-

stands und des Geschäftsführers mit den Verantwortlichen der SRG (bei Schweizer Radio DRS und Schweizer Fernsehen DRS je von der Direktion bis zu den Fachredaktionen Religion) stellen die kontinuierliche und verbindliche Zusammenarbeit sicher.

### «Besondere Gottesdienste»

Eine herausragende Persönlichkeit ist gestorben, eine Katastrophe ist geschehen, ein Weltstar heiratet: oft Anlässe zu besonderen Gottesdiensten, an denen Öffentlichkeit und Medien grosses Interesse haben. Die Verantwortlichen der Kirche stehen vor ungewohnten Herausforderungen, müssen unter Zeitdruck handeln und geraten plötzlich ins Scheinwerferlicht. Ein Faltblatt «Gottesdienst aus besonderem Anlass» enthält erste Hinweise und wichtige Adressen. Für die Verantwortlichen stehen ausserdem zwei Checklisten zur Verfügung. Alle Materialien können von der Homepage der Reformierten Medien heruntergeladen werden. Der Radio- und Fernsehbeauftragte Martin Peier steht für Beratung und Unterstützung in solchen Fällen bereit.

### Film und Bildung

Zwei gut besuchte Fortbildungskurse für Pfarrerinnen und Pfarrer (im Juni in Biel und im August im Rahmen des Festivals von Locarno) deuten auf ein eher steigendes Interesse an der Thematik Film und Theologie. Als unvermindert stabil erweist sich die Nachfrage nach dem Unterrichtsmittel Fotosprache. Eine neue Mappe mit fünfzig Bildern zum Thema Zukunft wurde von den Reformierten Medien aufgelegt und ist seit Mai 2003 im Medienladen erhältlich. Eine ökumenische Projektgruppe entwickelte ein Medienpaket zum Thema Sekten. Teile davon wurden fertiggestellt, so der Kurzspielfilm «Mit uns wirst du happy».

Nach 16-jähriger Tätigkeit als Filmbeauftragter ging Hans Hodel in Pension.

Die Reformierten Medien verabschiedeten ihn am 4. Juli mit einem Fest, das in Biel mit dem Film «Broken Silence» begann und mit einer Schifffahrt nach Murten ausklang. Im ebenso festlichen Rahmen des ökumenischen Empfangs am Filmfestival von Locarno konnte dann am 12. August die neue Filmbeauftragte vorgestellt werden. Die Theologin Christine Stark übernahm ein von zwei grossen Bestandteilen entlastetes Pensum. Einerseits gehören Programmleitung und Rechteverwaltung des Filmverleihs nicht mehr dazu, andererseits ging das Sekretariat des internationalen Verbands Interfilm an einen Kollegen in Deutschland. Das Pensum wurde daher auf sechzig Stellenprozente verringert. Die Aufgabe der Filmbeauftragten bei den Reformierten Medien umfasst erstens die Thematik Film und Theologie, die hauptsächlich in Form von Publikationen, Seminaren und anderen Veranstaltungen bearbeitet wird. Der zweite, umfangmässig gewichtigere Teil der Tätigkeit besteht in Führungs- und Grundlagenarbeit für den Medienladen, das ökumenische Zentrum für Audiovision und Beratung. Wie schon zur Zeit des Vorgängers ist die gesamte Filmbeauftragtentätigkeit auf enge Zusammenarbeit mit Charles Martig, dem katholischen Kollegen, angelegt. Christine Stark trat die Stelle per 1. Oktober an.

### Medienladen

Der Medienladen als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für audiovisuelle Bildungsmedien pflegt die Kontakte zu den Kundinnen und Kunden mit Mailings, Visionierungsveranstaltungen, Kursen und intensiver Beratungstätigkeit, sei es vor Ort im Laden, telefonisch oder zunehmend über E-Mail. Vermehrt macht die Kundschaft Gebrauch von der Möglichkeit, audiovisuelle Materialien für die Ausleihe im Internet auszuwählen und direkt zu buchen. Laufend werden neue Arbeitshilfen zu Medien produziert, die

Anregungen für deren didaktischen Einsatz geben. Dank regem Kontakt über die Landesgrenzen vor allem zu Medienstellen und Produzenten in Deutschland kann das Angebot und umgekehrt auch die Nachfrage des deutschsprachigen Raums genutzt werden. Davon profitieren nicht zuletzt auch die regionalen Medienstellen in der Schweiz.

### Grundlagen und Medienpolitik

Mit der Strategietagung «Neu formierte Kräfte – Kommunikation bei knapper werdenden Mitteln» (14. November 2003) boten Vorstand und Mitarbeitende der Reformierten Medien den Kirchen ein Diskussionsforum zur Information und Meinungsbildung im Blick auf ihre mittel- und langfristige Planung. Synodalarbeitspräsident Samuel Lutz aus Bern zog aus den wachsenden Herausforderungen den Schluss, gesamtkirchliche Aufgaben müssten in einer einheitlichen Organisation angesiedelt und die Kirchenstrukturen zu Grossregionen gebündelt werden. Als Gastreferent rief der Werbefachmann Jost Wirz die Kirchen dazu auf, in der Kommunikation Akzente zu setzen.

Im Auftrag des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes erarbeitete der Geschäftsführer der Reformierten Medien die Antwort zur Vernehmlassung über Presse- und allgemeine Medienförderung (einsehbar auf der Homepage der Reformierten Medien). Der vorgeschlagene Verfassungsartikel versucht die Ende 2005 auslaufende Posttarifverbilligung für Zeitungen durch ein neues Presseförderkonzept abzulösen. Vor allem die Kirchenboten könnten von der neuen Politik stark betroffen sein.

Zu grundsätzlichen und aktuellen Themen im Bereich Kirche, Kommunikation, Medienpolitik und Gesellschaft äusserte sich der Geschäftsführer im Lauf des Jahres 2003 ein Dutzend Mal in Referaten und Artikeln. Die Palette reicht vom Vortrag über die Werbeaktion «Selber den-

Nutzungszahlen Medienladen  
**Die Statistik des Medienladens weist nach der steilen Erfolgskurve der Startphase seit Sommer 2000 auch für das Jahr 2003 wieder gute Werte aus. Die Verleihzahlen summierten sich auf 7040 Ausleihvorgänge, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 6% ausmacht. Mit 2543 verkauften Einheiten lag das Jahr 2003 zwar 11% tiefer als das Rekordjahr 2002, aber immerhin 2% höher als 2001. Die Zahl der Anwendersitzungen auf der Medienladen-Website stieg um 17% auf 28209 oder durchschnittlich über 2300 pro Monat. Die Beratung per Telefon oder Mail registrierte 6476 Kontakte, das sind 11% mehr als im Vorjahr. Der Laden an der Badenerstrasse in Zürich zählte 1767 Besuche von Kundinnen und Kunden – 15% mehr als im Jahr zuvor.**

Das Medienheft im Jahr 2003  
**Dossier 19 (27. Juni) zum Thema**  
 «Medien im Lebenszusammenhang» handelte von sozialen und kulturellen Integrations- und Veränderungswirkungen der Medienkommunikation in den Industrieländern, während Dossier 20 («WSIS – Informationsgesellschaft global», 28. November) im Vorfeld der Genfer Weltkonferenz die Nord-Süd-Problematik thematisierte. Auch weitere Medienheft-Beiträge richteten den Blick über die Schweizergrenzen hinaus: auf Medienphänomene Westafrikas, die Verarbeitung des 9/11-Traumas in US-Fernsehserien und die Medienberichterstattung während des Irakkriegs. Die Irak-Artikel von Charles Martig und Urs Meier fanden hohe Aufmerksamkeit. In diversen Beiträgen beleuchtete das Medienheft die gehäuft auftretende Vermischung von Fiktion und Realität, so in den Unterhaltungsformaten des Gerichtsfernsehens oder des «Politainments» amerikanischer Prägung. Eine Reihe von Artikeln hatte das vielschichtige Verhältnis von Kirche und Werbung sowie die Entschlüsselung theologischer Inhalte im massenwirksam unterhaltenden Mainstream-Kino zum Thema.

[www.medienheft.ch](http://www.medienheft.ch)

ken. Die Reformierten.» in der Kirchgemeinde Splügen GR zum Medienheft-Kommentar über den Führungswechsel bei Fernsehen DRS, von der kritischen Würdigung verschiedener Werbeprojekte für die Katholische Kirche zum Referat und Artikel über Kommunikation in der Kirchgemeinde, vom Aufsatz über Literatur und ihre Öffentlichkeit unter dem DDR-Regime zur Überblicksdarstellung von Akteuren, Themen und Zielgruppen kirchlicher Kommunikation.

### Medienheft

Wichtigste publizistische Plattform für grundsätzliche und medienpolitische Fragen ist für beide kirchlichen Mediendienste das gemeinsam getragene Medienheft. Judith Arnold, bereits seit 2000 mit der Redaktion betraut, führt die Online-Publikation seit Sommer 2003 in der neuen Position als verantwortliche Redaktorin. Charles Martig, Geschäftsführer des Katholischen Mediendienstes, und Urs Meier, Geschäftsführer der Reformierten Medien, fungieren als Herausgeber. Im Berichtsjahr wurden dreissig Einzelbeiträge und zwei Dossiers publiziert, insgesamt 45 Artikel mit über 280 Seiten. Zahlreiche Beiträge beschäftigten sich explizit mit dem Verhältnis von Kirche und Theologie mit Medien, Werbung und Film. Das Interesse am Medienheft hat seit dessen Start im Sommer 2000 Jahr für Jahr zugenommen. Von 2002 zu 2003 ist ein veritabler Sprung nach oben zu verzeichnen. Nachdem zum Jahresbeginn bei den monatlichen Anwendersitzungen erstmals die 10'000-er Grenze überschritten wurde, stieg deren durchschnittlicher Monatswert im Jahresverlauf auf über 9'000 gegenüber 5'500 im Vorjahr.

### Konzepte und Beratung

Der Geschäftsführer unterstützte eine Arbeitsgruppe der Zürcher Landeskirche bei der Formulierung eines umfassenden Kommunikationskonzepts. Das von der

Gruppe entwickelte Grundlagenpapier hat Mustercharakter.

Im Frühjahr 2003 gaben die Nordwestschweizer Kirchen Aargau, Basel-Stadt und Solothurn grünes Licht für das von den Reformierten Medien in ihrem Auftrag entwickelte Kommunikationskonzept zur Werbung für das Theologiestudium. Die gemeinsam mit der Theologischen Fakultät der Uni Basel durchgeführte Aktion erstreckt sich über drei Jahre und sieht ein Budget von 170'000 Franken vor. Das Konzept der Reformierten Medien umfasst mehr als ein Dutzend Bausteine, und der Ablaufplan ist so eingerichtet, dass weitere Kirchen und Fakultäten einsteigen können. Im Sommer begann die operative Phase mit der Website [www.theologiestudium.ch](http://www.theologiestudium.ch), der Erstellung eines Informationspakets, mit Werbematerial für Aktionen an Mittelschulen, einem als Give-away speziell gestalteten Mini-Kompass, einer Medieninformation und weiteren Massnahmen. Die Theologische Fakultät Basel und die Nordwestschweizer Kirchen stiessen mit ihrem Vorhaben auf grosse und positive Resonanz in der Medienöffentlichkeit und in den Mittelschulen.

### Ein Leistungsauftrag für das Unternehmen

Im August 2003 entschloss sich der Vorstand, den Mitgliedkirchen einen Leistungsauftrag für die Reformierten Medien zu unterbreiten und wenn möglich Ende 2004 einen Beschluss für die Periode 2005 bis 2008 zu erwirken. Der Leistungsauftrag soll – konkreter und genauer als der Zweckartikel der Statuten und das Leitbild dies vermögen – die Ziele und Aufgaben der Reformierten Medien festlegen und die Kriterien bestimmen, an denen die Leistungen zu messen sind. Ausserdem soll, so die Absicht des Vorstands, vollständige Transparenz geschaffen werden hinsichtlich der Finanzierung verschiedener Arten

von Leistungen. Mit diesem Vorgehen will der Vorstand dazu beitragen, die Reformierten Medien als das kircheneigene Unternehmen zu verankern und die subsidiäre Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Einrichtungen zu systematisieren.

Die Vorarbeiten wurden 2003 so weit voran getrieben, dass die Mitgliedkirchen einen Entwurf zur Vernehmlassung erhielten. Die Reformierten Medien baten ihre Mitglieder um Stellungnahmen bis Ende Juli 2004 und ersuchten um Gelegenheiten zu direkten Gesprächen ihres Präsidenten und des Geschäftsführers mit den Kirchenleitungen.

### **Feinschliff an der Projektorganisation**

Nach der grossen Restrukturierung des Unternehmens im Jahr 2002 war 2003 für die Reformierten Medien ein Jahr der Umsetzung und der Bewährung von Ideen im Betriebsalltag. Zum Jahresanfang setzte der Vorstand das revidierte Geschäftsreglement in Kraft, das die neue betriebliche Struktur festhält, den Organen und Führungsfunktionen von Trägerschaft und Unternehmen die jeweiligen Aufgaben zuschreibt und die betriebswirtschaftlichen Mechanismen der Projektorganisation definiert. Die strukturellen Neuerungen waren bereits im zweiten Halbjahr 2002 probeweise eingeführt worden, und im letzten Quartal hatte die projektbasierte Vollkostenrechnung parallel zur bestehenden Betriebsrechnung im gesamten Unternehmen einen Test im Verhältnis eins zu eins absolviert. Nach diesem Vorlauf waren die Reformierten Medien Anfang 2003 so weit, dass der Vorstand den definitiven Wechsel zum neuen Unternehmensmodell frei geben konnte (Idee und Ausgestaltung der Projektorganisation wurden im Jahresbericht 2002 ausführlich beschrieben.)

Im Frühjahr konnte der Vorstand die internen Leistungsaufträge der acht Projektbereiche genehmigen. Sie definieren die Aufgaben der Bereiche und enthalten

zeitlich gestaffelte Entwicklungsvorgaben. Für die Überprüfung der Aufträge sind bereichsspezifische qualitative und quantitative Kriterien festgelegt. Gleichzeitig nahm der Vorstand die vom Geschäftsführer beschlossenen Projektaufträge zur Kenntnis. Sie sind von den Bereichsaufträgen abgeleitet und dienen in gleicher Weise auf der Stufe der untersten Unternehmenseinheiten als Führungsinstrumente.

Im Berichtsjahr wurde das finanzielle Reporting und Controlling überprüft und verfeinert. Inzwischen erfüllt es die im Modell vorgesehenen Steuerungsfunktionen, indem es dazu dient, die einzelnen Projekte finanziell auf dem Kurs zu halten, der ihnen durch die internen Leistungsaufträge vorgegeben ist. Im Wesentlichen konnten auch die Spielregeln des internen Leistungsaustauschs fixiert werden. Die Vollkostenrechnung verlangt nicht nur eine nachvollziehbare Umlage sämtlicher Gemeinkosten auf die Projekte, sondern auch die vollständige und transparente interne Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen bei Geschäftsvorgängen, an denen mehrere Projekte beteiligt sind. Basis dazu ist unter anderem ein Zeiterfassungssystem, das im ganzen Haus angewendet wird. Auch hier waren ein paar Feinkorrekturen nötig; inzwischen funktioniert die Erfassung problemlos und bereitet den Mitarbeitenden nur geringen Aufwand.

Das erste normale Betriebsjahr bestätigte, dass die gewählte Struktur für die Reformierten Medien richtig ist. Das lässt sich einerseits daran ablesen, dass sie im Unternehmensalltag funktioniert. Die Mitarbeitenden verstehen und akzeptieren die Projektorganisation, und die Betriebsabläufe sind im Griff. Andererseits – und dies ist eher noch wichtiger – bringt das Modell die erwarteten Vorteile an Initiative, Identifikation und unternehmerischer Handlungsfähigkeit. Die folgenden drei Beispiele illustrieren dies.

Projektorganisation:

Probe bestanden

**Die neue interne Struktur der Reformierten Medien wurde 2002 entwickelt und stufenweise eingeführt. 2003 war das erste Betriebsjahr, in dem die Projektorganisation durchgehend angewandt wurde: 26 sogenannte Projekte werden von Verantwortlichen anhand von Leistungsaufträgen und Rahmenbudgets mit Verantwortung und Handlungsspielraum geführt. Kosten und Erträge jedes Projekts sind transparent. Geplante Entwicklungsschritte wurden ebenso definiert wie der Charakter jedes Projekts, der entweder «meritorisch», also vorwiegend beitragsfinanziert ist oder in unterschiedlichen Graden wirtschaftlich selbsttragend zu sein hat. Der Vorstand überprüfte nach Ablauf des ersten ganzen Jahres nach der Restrukturierung die gemachten Erfahrungen. Er stellte fest, dass die Projektorganisation einerseits anspruchsvoll ist, andererseits aber wesentliche Vorteile bringt. Zu Korrekturen an der neuen Unternehmensform sah er keinen Anlass. Der zum Voraus festgelegte Test war Ende 2003 bestanden.**



### **Beispiel 1: Das Sekretariat als Dienstleistungszentrum**

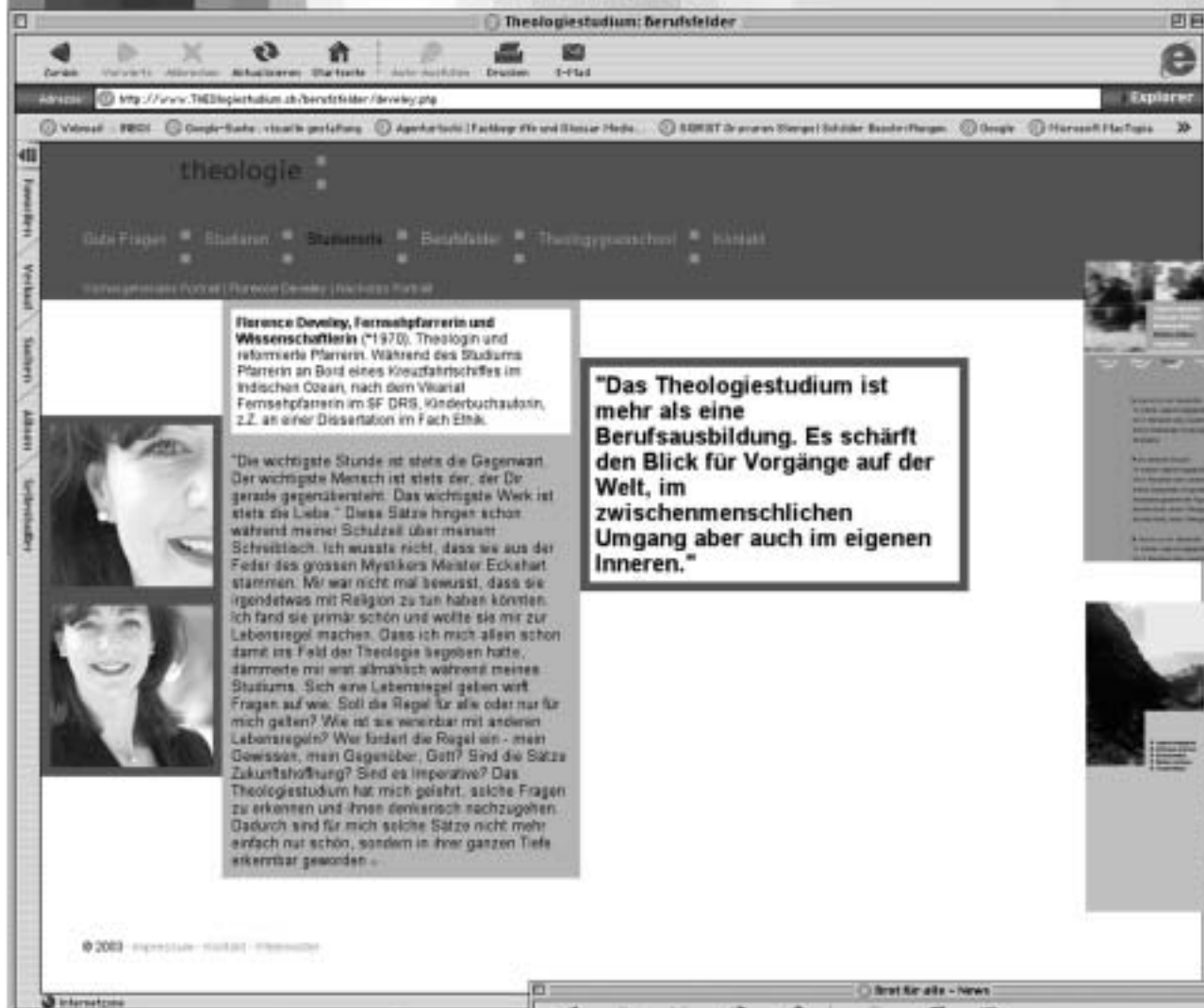
Unter der Leitung von Brigitte Reinhard entwickelt sich das Sekretariat zum internen Dienstleister mit hoher Eigenständigkeit. Auf der Basis eines Projektauftrags hat die Leiterin zusammen mit ihren Kolleginnen einen Sekretariatspool aufgebaut, dessen Dienste sämtlichen Projekten nach bestimmten Regeln zur Verfügung stehen. Niemand im Haus hat eine persönliche Sekretärin. Die Sekretariatsmitarbeiterinnen setzen Schwerpunkte, bei denen sie besonders kompetent sind und teilen sich im Übrigen in die allgemeinen Aufgaben. Sie organisieren die laufende Tätigkeit selbst und ergreifen auch die Initiative zur Weiterentwicklung. So kam beispielsweise der Vorschlag zur Umgestaltung des Empfangsbereichs aus dem Sekretariatspool. Mit Schulungen und Coaching wurden die Teamentwicklung gefördert, der Telefonservice verbessert sowie interne und externe Kundenbefragungen initiiert. Alle diese Prozesse trugen dazu bei, das Selbstverständnis der zum Teil langjährigen Mitarbeitenden zu verändern und den Auftritt der Reformierten Medien gegenüber Anruferinnen und Besuchern zu professionalisieren und zu vereinheitlichen. Immer deutlicher ist zu spüren, dass die Mitarbeitenden im Sekretariat bewusst Verantwortung für das Unternehmen tragen, laufend Verbesserungsvorschläge entwickeln und als Team in Erscheinung treten. Ein Beispiel dieser Haltung ist der Vorschlag des Sekretariatsteams, eine KV-Lehrstelle einzurichten. Die Idee wurde in kurzer Zeit verwirklicht und die Stelle per Sommer 2004 besetzt.

### **Beispiel 2: Schaffung von Datenpark**

Im Frühjahr 2003 begannen sich bei der Provider-Firma, mit der die Reformierten Medien und der Katholische Mediendienst seit langem zusammengearbeitet hatten, die Anzeichen einer geschäftlichen Wegwendung vom Internet zu häufen. Deshalb prüfte der Bereichsleiter Internet und Netzwerk, Matthias Bachmann, verschiedene Alternativen. Auf Grund seiner Vorschläge entschieden sich die Geschäftsführer und die Internetverantwortlichen des Katholischen Mediendienstes und der Reformierten Medien kurz darauf für die Ausarbeitung einer gemeinsamen Lösung für eigenständige kirchliche Internet Services. Diese vom Vorstand der Reformierten Medien unterstützte Geschäftspolitik mündete nach wenigen Monaten in den Abschluss eines Kaufvertrags zur Übernahme der Geschäftseinheit Internet der Npocom AG. Diese besteht zum grössten Teil aus dem Hosting einer Vielzahl kirchlicher Websites und Mail-Accounts sowie den zugehörigen beratenden, technischen und administrativen Dienstleistungen. Dieses Paket kirchlicher Online-Technologie wurde in der Folge in die von den Reformierten Medien und dem Katholischen Mediendienst getragene Ökumenische Mediengruppe überführt, mit den bestehenden Internet-Dienstleistungen der kirchlichen Mediendienste gekoppelt und so als neues ökumenisches Projekt aufgebaut. Die dadurch entstandene Einheit «Datenpark» steht seit Anfang 2004 organisatorisch neben den bereits seit dem Jahr 2000 in dieser Form gemeinsam geführten Projekten Medienladen, Medientipp und Medienheft. – Die Tradition der verbindlich eingerichteten ökumenischen Zusammenarbeit beider konfessioneller Medienorganisationen reicht jedoch bis in die 1970-er Jahre zurück.

Datenpark ist für die Reformierten Medien und den Katholischen Mediendienst ein Qualitätssprung. Erstmals sind sie in der Lage, sämtliche Internet-Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. Mit dem Systementwickler Christof Roduner konnten sie einen hoch qualifizierten Fachmann von der Npocom AG übernehmen. So haben sie die Gewähr der konzeptionellen und technologischen Qualität auf Top-Niveau. Da durch Bündelung strukturell ähnlicher Bedarfssituationen bei einem Provider interessante Synergien zu erzielen sind, konnte Datenpark den kirchlichen Kunden attraktive Konditionen anbieten. Gemäss Businessplan wird Datenpark nach kurzer Zeit bereits eigenwirtschaftlich arbeiten.

Inwiefern spricht dieses Beispiel für die neue Unternehmensorganisation? Eine solche Initiative ist an sich auch ohne Projektorganisation möglich. Sie wird aber zweifellos erleichtert durch ein Modell, das stark auf Eigenverantwortung und strategisches Mitdenken der Bereichsleitenden setzt. Dank dem durch die Struktur stark erweiterten Aktionsradius des Leiters Internet lag es zudem nahe, ihm nicht nur die Entwicklung des Businessplans für Datenpark, sondern auch die Ausarbeitung des komplexen Übernahmevertrags sowie Planung und Management des gesamten Transfers anzuvertrauen. Dies hat das rasche und zielsichere Handeln in diesem Fall gefördert.



#### Internet-Hosting

Datenpark verfügt über eine umfassende Server- und Software-Infrastruktur zum Hosting von Mailservern und von Websites unter LAMP (Linux, Apache, MySQL, PHP). In diesem Segment des Massenhostings bietet Datenpark hohe Qualität von Service und Sicherheit zu günstigen Preisen (eigene Domain mit Mailserver, 10 Mailaccounts: CHF 15.- im Monat).

Zudem unterhält Datenpark Server zum Betrieb von Applikationen, die eine Java- oder Zope-Umgebung benötigen. Sie erlauben das Hosting von avancierten Content Management Systemen (z.B. des neuen Web- auftritts der reformierten Zürcher Landeskirche).

#### Applikationsentwicklung

Datenpark entwickelt und unterhält Systeme, mit denen Anbieter Informationen mit geringem Aufwand online publizieren und verwalten können. Das bekannteste Produkt ist Quickpage, ein preiswertes Content Management System für Kirchgemeinden. Ein Modul Raumverwaltung ist in Arbeit: Dieses Tool wird es Kirchgemeinden erlauben, beliebige Räume online zu präsentieren, zu vermieten und zu verwalten. Daneben entwickelt und programmiert Datenpark massgeschneiderte Content Management Systeme für kirchliche Organisationen, beispielsweise für Brot für alle und für die Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau.

### Beispiel 3: Ausfall von Einnahmen kompensieren

Ein Grund zur Entscheidung für die Projektorganisation war die Absicht, die Verantwortung für die Einhaltung des Gesamtbudgets gewissermassen aufzuteilen, indem dessen Vorgaben auf die Projektbudgets heruntergebrochen werden. In den insgesamt 30 Projekten (26 bei den Reformierten Medien und 4 in der Ökumenischen Mediengruppe) spielt sich die Geschäftstätigkeit ab, und auf dieser Ebene müssen denn auch die Erfolgsvorgaben realisiert werden. Im Unterschied zu einem voll steuerfinanzierten oder subventionierten Betrieb verlangt dies bei den Reformierten Medien nicht nur eine Kontrolle der Ausgaben. Da rund 49 Prozent des Gesamthaushalts aus selbst erwirtschafteten Mitteln stammen, spielt die Kontrolle dieser grossenteils variablen Einkünfte verschiedener Projekte für das finanzielle Gleichgewicht des Unternehmens eine entscheidende Rolle. Um den Budgetkurs zu halten, müssen die Projekte ihre Vorgaben durch permanentes Aushandeln dynamischer Gleichgewichte einzuhalten trachten.

Bewegung gab es in grossem Ausmass bei den Inserateinnahmen der Reformierten Presse – und zwar, wie in der gesamten Branche, ziemlich kräftig nach unten. Früh im Jahr zeichnete sich ab, dass die budgetierten Einnahmen nicht zu erreichen sein würden. Unterstützt und beraten vom Controller ergriff Sylvia Senz als Projektverantwortliche bereits im Mai die ersten Massnahmen zur Ausgabenreduktion und steuerte diese je nach aktuellen Zwischenergebnissen permanent im weiteren Jahresverlauf. Die Reformierte Presse schloss denn auch trotz stark veränderter Geschäftslage die Rechnung 2003 im Budgetrahmen ab.

### Handlungsfähigkeit

Schon bei der Aushandlung des Finanzplans 2003 bis 2007 im Jahr 2001 und erneut bei der Restrukturierung 2002 spielte der Gesichtspunkt der Handlungsfähigkeit für die Reformierten Medien eine zentrale Rolle. Der Vorstand versteht darunter das Potenzial der gesamten Organisation, auf Chancen, Herausforderungen und Probleme aller Art produktiv und rasch einzugehen. Im gleichen Sinn propagiert der Geschäftsführer «Responsiveness» als Verhaltensrichtlinie aller Mitarbeitenden. Dieses schwer übersetzbare Wort heisst soviel wie «spontane Reaktionsbereitschaft» und meint im Kontext der Unternehmenskultur eine Haltung, Möglichkeiten beim Schopf zu packen, Probleme entschlossen anzugehen und nicht zu warten, bis jemand anders sich der Sache annimmt.

Die Unternehmensstruktur korrespondiert mit dieser Haltung und hilft mit, sie zu fördern. Mit dem laufenden Finanzplan ist der Vorstand die Verpflichtung eingegangen, mit leicht positiven Rechnungsabschlüssen eine kontinuierliche Verstärkung der knappen Eigenkapitalbasis zu erreichen. Er stützt damit auf lange Sicht die Fähigkeit des Unternehmens, wenn nötig auch einmal grössere Ertragschwankungen zu verkraften oder angesichts neuer Herausforderungen auf dem Feld der Medienkommunikation im Interesse der Auftrag gebenden Kirchen rasch handlungsfähig zu sein.







































# Vierzehn von dreissig

Ein Unternehmen kann man darstellen mit dem Leitbild, mit dem Organigramm und mit der Jahresrechnung. Geschäftsberichte geben Auskunft über ausgeführte Pläne, erreichte Ziele und manchmal auch über unverhofft aufgetauchte Probleme. Wer geübt ist im Lesen blank polierter Texte, erfährt einiges aus der dokumentierten Unternehmenspolitik, aus Leistungsaufträgen und Strategien. Andere ziehen Kennzahlensysteme vor. Oder sie horchen auf das Echo der Unternehmenstätigkeit bei Partnern, Kundinnen und interessierten Kreisen. Solche Informationen sind nützlich, und es ist gut, sie ernst zu nehmen. Wir legen uns dafür ins Zeug, die Facts and Figures vielfältig und verlässlich zu präsentieren. Was ein Unternehmen ausmacht, steckt aber auch im Atmosphärischen, das sich im fotografischen Moment verdichten kann. Ein gutes Dutzend der Mitarbeitenden, zufällig ausgewählt, wurden vor die Kamera gebeten.

Sie haben sich inszeniert und auf ein subtiles Spiel eingelassen, ernst und verschmitzt, vertrauend auf das Können und den Respekt des Fotografen. Entstanden sind ein Dutzend Begegnungen. Die heiter-ernsten Spiele, die zu den Bildern geführt haben, sind auf den vorangehenden Seiten präsent als Atmosphäre. Und die sagt ebenso viel über die Reformierten Medien wie die harten Tatsachen.

# Finanziell auf Kurs

Die Jahresrechnung 2003 hält die Budgetvorgabe gemäss Finanzplan 2003 bis 2007 genau ein. Das Unternehmen ist auf dem von der Trägerschaft beschlossenen Kurs, der darauf abzielt, mit stetig steigender Eigenwirtschaftlichkeit und mittelfristiger Stärkung der knappen Eigenkapitalbasis die Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Die neu eingeführten Vollkosten-Projektrechnungen sind ein Schritt zur Verbesserung der Transparenz und der finanziellen Steuerung.

30

| <b>BILANZ</b>                    | <b>31.12.2003</b>   | <b>31.12.2002</b>   |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Aktiven</b>                   |                     |                     |
| Liquide Mittel                   | 1'219'779.06        | 1'076'312.74        |
| Debitoren                        | 60'235.90           | 106'461.30          |
| Übrige kurzfr. Forderungen       | 16'426.25           | 16'608.80           |
| Transitorische Aktiven           | 0.00                | 25'090.00           |
| Mobilien und Einrichtungen       | 215'141.35          | 284'641.35          |
| <b>Subtotal Aktiven</b>          | <b>1'511'582.56</b> | <b>1'509'114.19</b> |
| <b>Reinverlust</b>               |                     | <b>35'593.26</b>    |
| <b>Total Aktiven</b>             | <b>1'511'582.56</b> | <b>1'544'707.45</b> |
| <b>Passiven</b>                  |                     |                     |
| Kreditoren                       | 116'000.95          | 162'389.20          |
| Andere kurzfr. Verbindlichkeiten | 228'976.04          | 314'031.54          |
| Transitorische Passiven          | 41'760.00           | 30'000.00           |
| Vorauszahlung Abonnemente        | 90'698.60           | 155'882.35          |
| Fonds                            |                     |                     |
| Projektfonds                     | 169'222.96          | 168'836.96          |
| Fonds Refbild                    | 11'814.55           | 11'814.55           |
| Fonds RNA                        | 61'025.57           | 63'545.57           |
| <b>Total Fonds</b>               | <b>242'063.08</b>   | <b>244'197.08</b>   |
| Rückstellungen                   | 360'314.15          | 171'081.20          |
| Darlehen                         | 120'000.00          | 150'000.00          |
| Eigenkapital                     | 281'532.82          | 317'126.08          |
| <b>Subtotal Passiven</b>         | <b>1'481'345.64</b> | <b>1'544'707.45</b> |
| <b>Reingewinn</b>                | <b>30'236.92</b>    |                     |
| <b>Total Passiven</b>            | <b>1'511'582.56</b> | <b>1'544'707.45</b> |



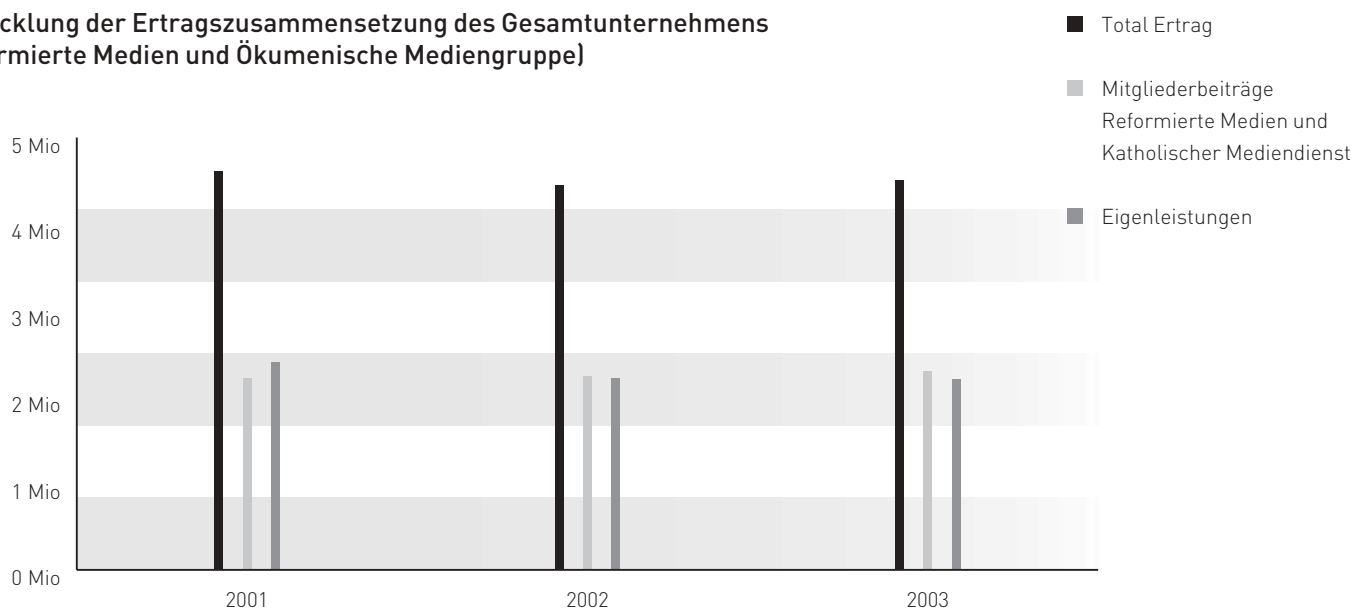
| <b>ERFOLGSRECHNUNG</b>                    | <b>Rechnung 2003</b> | <b>Budget 2003</b>  | <b>Rechnung 2002</b> |
|---|----------------------|---------------------|----------------------|
| <b>Ertrag</b>                             |                      |                     |                      |
| Produktionsertrag                         | 558'338.43           | 370'000.00          | 570'040.41           |
| Dienstleistungsertrag                     | 148'300.41           | 40'000.00           | 182'031.13           |
| Abonnemente                               | 517'249.55           | 520'000.00          | 479'693.19           |
| Inserate und Beilagen                     | 330'320.32           | 420'000.00          | 346'944.70           |
| Verrechnungen an<br>Partnerorganisationen | 131'836.00           | 110'000.00          | 124'836.80           |
| Übrige Erträge                            | 96'128.70            | 6'400.00            | 11'987.50            |
| Aufl. Rückstellungen/<br>Fondsentnahmen   | 2'520.00             | 0.00                | 0.00                 |
| Mitgliederbeiträge                        | 2'125'528.00         | 2'129'959.00        | 2'061'151.00         |
| <b>Total Ertrag</b>                       | <b>3'910'221.41</b>  | <b>3'596'359.00</b> | <b>3'776'684.73</b>  |
| <b>Aufwand</b>                            |                      |                     |                      |
| Personalaufwand                           | 2'278'618.35         | 2'085'000.00        | 2'289'432.75         |
| Honorare                                  | 43'641.78            | 80'000.00           | 60'676.85            |
| Produktionsaufwand                        | 540'602.63           | 510'000.00          | 563'384.43           |
| Internet/EDV/Telefonie                    | 117'743.80           | 255'000.00          | 270'452.37           |
| Raum- und Mobilienaufwand                 | 370'834.68           | 339'500.00          | 360'913.45           |
| Übriger Aufwand                           | 164'310.30           | 119'400.00          | 92'418.14            |
| Rückstellungen/Fondseinlagen              | 189'232.95           | 0.00                | 0.00                 |
| Ökumenische Projekte                      | 175'000.00           | 175'000.00          | 175'000.00           |
| <b>Subtotal Aufwand</b>                   | <b>3'879'984.49</b>  | <b>3'563'900.00</b> | <b>3'812'277.99</b>  |
| <b>Reingewinn (+) / Reinverlust (-)</b>   | <b>30'236.92</b>     | <b>32'459.00</b>    | <b>-35'593.26</b>    |
| <b>Total Aufwand</b>                      | <b>3'910'221.41</b>  | <b>3'596'359.00</b> | <b>3'776'684.73</b>  |

# Ökumenische Zusammenarbeit

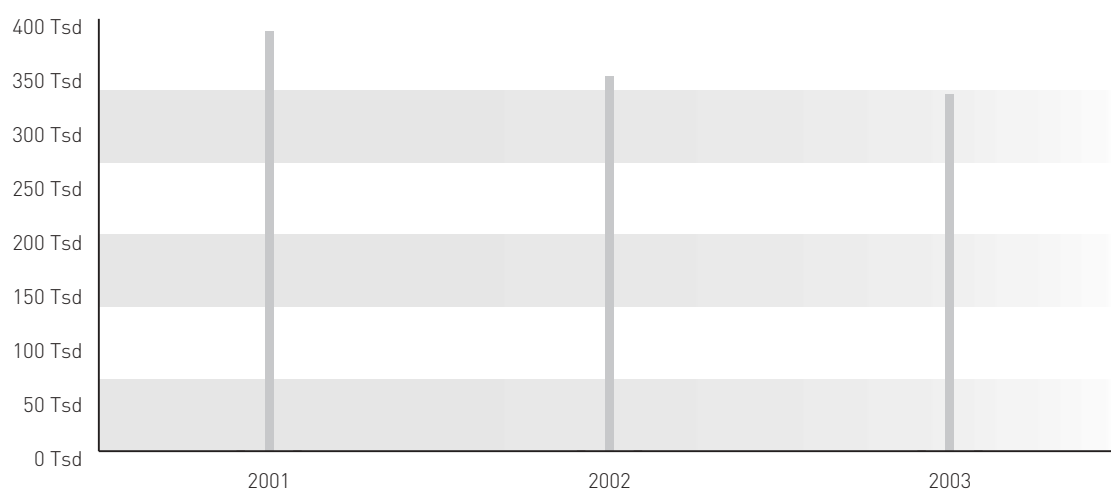
Die Kooperation zwischen den Reformierten Medien und dem Katholischen Mediendienst ist in der Ökumenischen Mediengruppe institutionalisiert. Deren Rechnung wird von der Mitgliederversammlung der Ökumenischen Mediengruppe genehmigt. Um die finanzielle Beurteilung der gesamten Tätigkeit der Reformierten Medien zu ermöglichen, enthalten die folgenden Darstellungen auch die Zahlen der Ökumenischen Mediengruppe, das heisst die beiden rechtlich eigenständigen Organisationen werden als ein zusammenhängendes Unternehmen betrachtet. Die Spalte «Korrektur» eliminiert die Verdoppelung der in beiden Rechnungen erscheinenden Werte.

| BILANZ 31.12.2003                | RM           | ÖMG        | Korrektur | Gesamt       |
|----------------------------------|--------------|------------|-----------|--------------|
| <b>Aktiven</b>                   |              |            |           |              |
| Umlaufvermögen                   | 1'297        | 269        | -28       | 1'538        |
| Anlagevermögen                   | 215          | 122        |           | 337          |
| <b>Total Aktiven</b>             | <b>1'512</b> | <b>391</b> |           | <b>1'875</b> |
| <b>Passiven</b>                  |              |            |           |              |
| Fremdkapital                     | 1'200        | 66         | -28       | 1'238        |
| Eigenkapital                     | 282          | 270        |           | 552          |
| <b>Subtotal Passiven</b>         | <b>1'482</b> | <b>336</b> |           | <b>1'790</b> |
| Reingewinn (+) / Reinverlust (-) | 30           | 55         |           | 85           |
| <b>Total Passiven</b>            | <b>1'512</b> | <b>391</b> |           | <b>1'875</b> |
| <br>                             |              |            |           |              |
| <b>ERFOLGSRECHNUNG</b>           |              |            |           |              |
| <b>Aufwand</b>                   |              |            |           |              |
| Personalaufwand                  | 2'322        | 510        |           | 2'832        |
| Sachaufwand / Abschr.            | 1'558        | 374        | -263      | 1'669        |
| <b>Total Aufwand</b>             | <b>3'880</b> | <b>884</b> |           | <b>4'501</b> |
| <br>                             |              |            |           |              |
| <b>Ertrag</b>                    |              |            |           |              |
| Erwirtschaftete Erträge          | 1'784        | 589        | -88       | 2'285        |
| Mitgliederbeiträge               | 2'126        | 350        | -175      | 2'301        |
| <b>Subtotal Ertrag</b>           | <b>3'910</b> | <b>939</b> |           | <b>4'586</b> |
| Gewinn (-) / Verlust (+)         | -30          | -55        |           | -85          |
| <b>Total Ertrag</b>              | <b>3'880</b> | <b>884</b> |           | <b>4'501</b> |

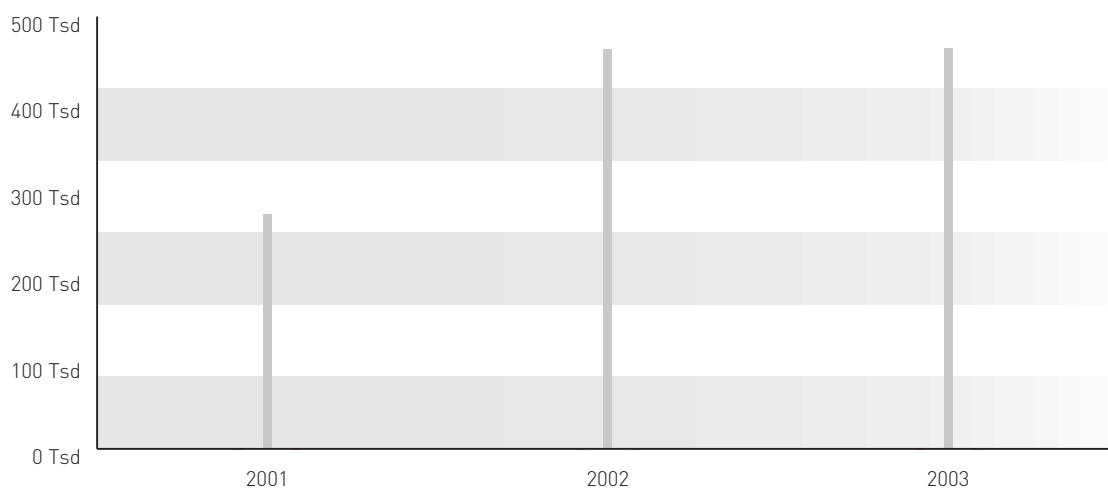
### Entwicklung der Ertragszusammensetzung des Gesamtunternehmens (Reformierte Medien und Ökumenische Mediengruppe)



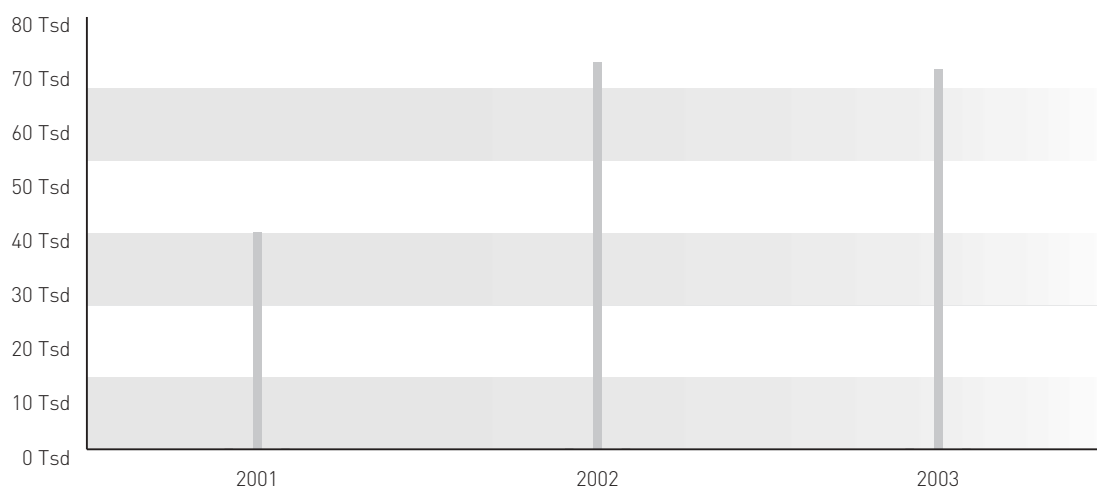
### Entwicklung der Eigenleistungen im Inseratengeschäft



### Entwicklung der Eigenleistungen aus Fremdaufträgen für Redaktion, Design und Produktion



### Entwicklung der Eigenleistungen aus Fremdaufträgen für Internet



|  |   |
|--|---|
| <b>Geschäftsführer</b>                               | Urs Meier, 100%   |
| <b>Reformierte Presse</b>                            | Sylvia Senz-Benkert, Chefredaktorin, 80%<br>Monika Dettwiler, Redaktorin, 80%<br>Willy Gautschi, Redaktor, 60%<br>Stephan Landis, Redaktor, 80%<br>Susanne Stahel, Redaktorin, 80%<br>Monika Marti, Redaktionsassistentin, 60%  |
| <b>Verlagsmarketing,<br/>Inserate und Produktion</b> | Erik Senz, Leiter Marketing und Produktion, 90%   |
| <b>Design und Layout</b>                             | Irene Fehr, Typografische Gestalterin, 70%<br>Zeljko Gataric, Visueller Gestalter, 60%<br>Simon Eymold, Lehrling Polygraf, 100%<br>Roger Arletti, Lehrling Polygraf, 100%   |
| <b>Refbild</b>                                       | Gion Pfander, Fotojournalist, 70%   |
| <b>Internet Datenpark *</b>                          | Matthias Bachmann, Leiter Internet, 80%<br>Christof Roduner, 60%  |
| <b>Radio und Fernsehen</b>                           | Martin Peier, Radio- und Fernsehbeauftragter, 80%   |
| <b>Film und Bildung</b>                              | Christine Stark, Filmbeauftragte, 60%   |
| <b>Medienladen *</b>                                 | Christian Pfander, Personal und Technik, 80%<br>Peter Weskamp, Marketing und Beratung, 100%<br>Heidi Reichlin, Sachbearbeiterin, 90%<br>Ursula Strickler, Sachbearbeiterin, 90%<br>Dharmendra Parmar, Assistent, 50%  |
| <b>Medienheft *</b>                                  | Judith Arnold, Redaktorin, 40%  |
| <b>Medientipp *</b>                                  | Monica Lienin, Redaktorin, 40%  |
| <b>Interne Dienste</b>                               | Robert Zaugg, Leiter Finanzen, 60%<br>Christian Pfander, Haustechnik und Netzwerk, 20%<br>Brigitte Reinhard, Leiterin Sekretariat, 80%<br>Ruth Fahrni-Spörri, Sekretariat, 40%<br>Marlene Nutt, Sekretariat, 60%<br>Anne Roggli, Sekretariat, 60%<br>Rosemarie Sulger, Sekretariat, 70% |

Anzahl Mitarbeitende Reformierte Medien  
(ohne Mitarbeiter der Ökumenischen Mediengruppe) 21  
Anzahl Mitarbeitende Ökumenische Mediengruppe 8  
Äquivalent Vollzeitstellen Reformierte Medien 15,5  
Äquivalent Vollzeitstellen Ökumenische Mediengruppe 5,5

\* gemeinsam mit dem Katholischen Mediendienst

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Aargau</b>      | <p><a href="http://www.ref-ag.ch">www.ref-ag.ch</a><br/>Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Aargau<br/>Augustin-Keller-Strasse 1, Postfach, CH-5001 Aarau<br/>Telefon +41 62 838 0010, Telefax +41 62 838 0029<br/><a href="mailto:ag@ref.ch">ag@ref.ch</a></p>   |
| <b>Appenzell</b>   | <p><a href="http://www.ref-arai.ch">www.ref-arai.ch</a><br/>Ev.-ref. Landeskirche beider Appenzell<br/>Dorfplatz 1, CH-9043 Trogen<br/>Telefon +41 71 340 0455, Telefax +41 71 340 0456<br/><a href="mailto:ref.app@bluewin.ch">ref.app@bluewin.ch</a></p>  |
| <b>Baselland</b>   | <p><a href="http://www.refbl.ch">www.refbl.ch</a><br/>Ev.-ref. Kirche des Kantons Basel-Landschaft<br/>Obergestadeck 15, Postfach 438, CH-4410 Liestal<br/>Telefon +41 61 926 8181, Telefax +41 61 926 8189<br/><a href="mailto:kirchensekretariat@refbl.ch">kirchensekretariat@refbl.ch</a></p>                              |
| <b>Basel-Stadt</b> | <p><a href="http://www.erk-bs.ch">www.erk-bs.ch</a><br/>Ev.-ref. Kirche des Kantons Basel-Stadt<br/>Rittergasse 3, Postfach 948, CH-4001 Basel<br/>Telefon +41 61 277 4520, Telefax +41 61 277 4576<br/><a href="mailto:kirchenratssekretariat@erk-bs.ch">kirchenratssekretariat@erk-bs.ch</a></p>                            |
| <b>Bern</b>        | <p><a href="http://www.refbejuso.ch">www.refbejuso.ch</a><br/>Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn<br/>Bürenstrasse 12, CH-3007 Bern<br/>Briefadresse: Postfach, CH-3000 Bern 23<br/>Telefon +41 31 370 2828, Telefax +41 31-370 2890<br/><a href="mailto:kirchenkanzlei@refbejuso.ch">kirchenkanzlei@refbejuso.ch</a></p> |
| <b>Freiburg</b>    | <p><a href="http://www.ref-fr.ch">www.ref-fr.ch</a><br/>Ev.-ref. Kirche des Kantons Freiburg<br/>Deutsche Kirchgasse 9, CH-3280 Murten<br/>Telefon +41 26 670 4540, Telefax +41 26 672 1559<br/><a href="mailto:sekretariat.murten@fr.ref.ch">sekretariat.murten@fr.ref.ch</a></p>  |
| <b>Glarus</b>      | <p><a href="http://www.ref.ch/gl">www.ref.ch/gl</a><br/>Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Glarus<br/>Wiesli 7, CH-8750 Glarus<br/>Telefon +41 55 640 2609, Telefax +41 55 640 6702<br/><a href="mailto:landeskirche.glarus@bluewin.ch">landeskirche.glarus@bluewin.ch</a></p>   |
| <b>Graubünden</b>  | <p><a href="http://www.gr-ref.ch">www.gr-ref.ch</a><br/>Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Graubünden<br/>Loestrasse 60, CH-7000 Chur<br/>Telefon +41 81 257 1100, Telefax +41 81 257 1101<br/><a href="mailto:landeskirche@gr-ref.ch">landeskirche@gr-ref.ch</a></p>  |
| <b>Luzern</b>      | <p><a href="http://www.ref.ch/lu">www.ref.ch/lu</a><br/>Ev.-ref. Kirche des Kantons Luzern<br/>Hertensteinstrasse 30, CH-6004 Luzern<br/>Telefon +41 41 412 3080, Telefax +41 41 412 3081<br/><a href="mailto:luzern@ref.ch">luzern@ref.ch</a></p>  |
| <b>Nidwalden</b>   | <p><a href="http://www.ref.kirche-nidwalden.ch">www.ref.kirche-nidwalden.ch</a><br/>Evangelisch-reformierte Kirche Nidwalden<br/>Buochserstrasse 16, Postfach 301, CH-6371 Stans<br/>Telefon +41 41 610 34 36, Telefax +41 41 610 38 45</p>   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Obwalden</b>                                   | <p>Verband der Evang.-ref. Kirchgemeinden<br/>des Kantons Obwalden<br/>Ennetriedweg 2, CH-6060 Sarnen<br/>Telefon +41 41 660 1834., Telefax +41 41 660 1858<br/>obwalden@ow.ref.ch</p>   |
| <b>St. Gallen</b>                                 | <p>www.ref-sg.ch<br/>Ev.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen<br/>Oberer Graben 31, CH-9000 St. Gallen<br/>Telefon +41 71 227 0500, Telefax +41 71 227 0509<br/>kanzlei@ref-sg.ch</p>  |
| <b>Schaffhausen</b>                               | <p>www.ref-sh.ch<br/>Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Schaffhausen<br/>Pfrundhausgasse 3, Postfach 3150, CH-8201 Schaffhausen<br/>Telefon +41 52 624 4862, Telefax +41 52 624 4842<br/>kirchenrat@ref-sh.ch</p>                                       |
| <b>Schwyz:</b>                                    | <p>www.ref.ch/sz<br/>Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz<br/>Ebnet, CH-8852 Altendorf<br/>Telefon +41 55 451 2026, Telefax +41 55 451 2061<br/>heidi.mynall@sz.ref.ch</p>  |
| <b>Solothurn</b>                                  | <p>www.ref-so.ch<br/>Ev.-ref. Kirche Kanton Solothurn<br/>Allmendstrasse 51, CH-4612 Wangen bei Olten<br/>Telefon +41 62 213 9617, Telefax 41 62 213 9618<br/>vreny-otto@ref-so.ch</p>   |
| <b>Thurgau</b>                                    | <p>www.evang-kirche-tg.ch<br/>Ev. Landeskirche des Kantons Thurgau<br/>Bankplatz 5, CH-8500 Frauenfeld<br/>Telefon +41 52 721 7856, Telefax +41 52 721 2751,<br/>kanzlei@evang-kirche-tg.ch</p>  |
| <b>Uri</b>  | <p>Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Uri<br/>Postfach 304, CH-6460 Altdorf<br/>Telefon +41 41 870 86 80, Telefax +41 41 871 20 25<br/>info@ur.ref.ch</p>  |
| <b>Zürich</b>                                     | <p>www.zh.ref.ch<br/>Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich<br/>Hirschengraben 40, CH-8001 Zürich<br/>Telefon +41 1 258 9111, Telefax +41 1 258 9122<br/>verena.schumacher@zh.ref.ch</p>   |
| <b>Zug</b>  | <p>www.ref-kirche-zug.ch<br/>Ev.-ref. Kirchgemeinde des Kantons Zug<br/>Bundesstrasse 15, Postfach 4255, CH-6304 Zug<br/>Telefon +41 41 726 4747, Telefax +41 41 726 4750<br/>kirchenkanzlei@tic.ch</p>  |
| <b>Evangelisch-<br/>methodistische<br/>Kirche</b> | <p>www.umc-europe.org/ch<br/>Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz<br/>Badenerstrasse 69, Postfach 2239, CH-8026 Zürich<br/>Telefon +41 1 299 30 60, Telefax +41 1 299 30 69<br/>urs.schweizer@umc-europe.org<br/>ref-kirchenrat-nw@bluewin.ch</p> |

**Vorstand**

Markus B. Christ, Präsident  
Kirchenratspräsident Baselland  
Neumattstrasse 11, 4450 Sissach

Nicolasina ten Doornkaat, Vizepräsidentin  
Projektleiterin und Beraterin für Nonprofit-Organisationen  
Ensingerstrasse 29, 3006 Bern

Beat Messerli, Finanzreferent  
Rechtsanwalt  
Zollikerstrasse 195, 8008 Zürich

Philippe Dätwyler  
Kulturbeauftragter der Zürcher Landeskirche  
Blaufahnenstrasse 10, 8001 Zürich

Susanne Eugster-Bänziger  
Juristin  
Dorf 16, 9042 Speicher

Hans Fankhauser  
ehemaliger Leiter einer Kommunikationsabteilung  
in der Industrie  
Beim Wasserturm 3, 4059 Basel

Anton Genna,  
Fürsprecher  
Kirchenschreiber der Evang.-ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Untere Wart 44, 3600 Thun

Dietrich Pestalozzi,  
Unternehmer Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats  
der Pestalozzi + Co AG, Dietikon  
Mühlehaldenstrasse 25, 8953 Dietikon

Klaus Tepper  
Werbefachmann und Fotograf, stv. Redaktor des  
Luzerner Kirchenboten  
TEGRA Tepper Grafik, Hauptstrasse 38, 5734 Reinach

**Geschäfts-  
prüfungs-  
kommission**

Gerlinde Frischknecht  
Weierhofgasse 14, 9500 Wil

Werner Salathé  
Therwilerstrasse 44, 4153 Reinach

Urs Schneider  
Weiherfeldstrasse 10, 4310 Rheinfelden

**Mitglieder-  
versammlung**

Markus B. Christ, Präsident Reformierte Medien  
Willy Kaufmann, Präsident Katholischer Mediendienst  
Urs Meier, Geschäftsführer Reformierte Medien  
Charles Martig, Geschäftsführer Katholischer Mediendienst

**Vorstand**

Urs Meier, Geschäftsführer Reformierte Medien  
Christine Stark, Filmbeauftragte Reformierte Medien  
Matthias Bachmann, Leiter Internet Reformierte Medien  
Charles Martig, Geschäftsführer/  
Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst  
Erich Schweizer, Webmaster Katholischer Mediendienst



# Organigramm Reformierte Medien

---

## Geschäftsführer

Unternehmensleitung  
Grundlagen und Verlagsleitung

---

**Leitungsteam**, besteht aus den Leiterinnen und Leitern der Projektbereiche

---

## Stab

---

Marketing

---

Finanzen und  
Controlling

---

Technik und  
Contentmanagement

---

## Hauskonferenz

zusammengesetzt je  
nach Thema

---

**26 Projekte**, zusammengefasst in 8 Projektbereichen

---

1 Content

1.1 Reformierte Presse,  
RNA, Annex,  
Beilagen, RP-online

1.2 Redaktionelle  
Aufträge für Dritte

---

2 Marketing

2.1 Verlagsmarketing  
2.2 Inserate

---

3 Design und Produktion

3.1 Refbild  
3.2 Beratung und  
Produktion  
(Design, Bild, Print)  
3.3 Mac-Support

---

4 Internet und Netzwerk

4.1 Portal ref.ch  
4.2 Dienstleistungen  
Internet  
4.3 Netzwerk und  
Windows-Support

---

5 Radio und Fernsehen

5.1 Beratung und  
Produktion R/TV  
5.2 Ausbildung und  
Training R/TV

---

6 Film und Bildung

6.1 Bildungsmedien  
6.2 Theologie und  
Filmkultur

---

7 Externe Dienste

7.1 Grundlagen und  
Medienkritik  
7.2 Konzepte und Beratung  
7.3 Reformatio  
7.4 Medienpolitik  
7.5 Adressen

---

8 Interne Dienste

8.1 Verein und Vorstand  
8.2 Geschäftsführung  
8.3 Leitungsteam  
8.4 Bereichsleitung  
8.5 Rechnwesen und  
Personaladministration  
8.6 Haus und Geräte  
8.7 Sekretariatspool

**Reformierte Medien** Badenerstrasse 69, Postfach, 8026 Zürich  
Telefon 01 299 33 11  
Telefax 01 299 33 91  
medien@ref.ch  
www.ref.ch

**Reformierte Presse** Telefon 01 299 33 21  
Telefax 01 299 33 93  
presse@ref.ch

**Inserate** erik.senz@ref.ch  
**Design und Layout** produktion@ref.ch  
**Refbild** bild@ref.ch

**Datenpark \*** Badenerstrasse 69, Postfach, 8026 Zürich  
Telefon 01 299 33 66  
Telefax 01 299 33 91  
info@datenpark.ch  
www.datenpark.ch

**Medienladen \*** Badenerstrasse 69, Postfach, 8026 Zürich  
Telefon 01 299 33 81  
Telefax 01 299 33 97  
info@medienladen.ch  
www.medienladen.ch

**Medienheft \*** Badenerstrasse 69, Postfach, 8026 Zürich  
Telefon 01 299 33 11  
Telefax 01 299 33 91  
redaktion@medienheft.ch  
www.medienheft.ch

**Medientipp \*** Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich  
Telefon 01 204 17 70  
Telefax 01 280 28 50  
redaktion@medientipp.ch  
www.medientipp.ch

\* gemeinsam mit dem Katholischen Mediendienst